

Städt. Kita Unterm Regenbogen

Für einen guten Start



Städt. Kita Koslar
Crombachstraße 1
52428 Jülich

Tel.: 02461/51207

E-Mail: regenbogen@kita-juelich.de

STADT JÜLICH



Willkommen im Kindergarten „Unterm Regenbogen“



Liebe Eltern,

bald beginnt für Ihr Kind und auch für Sie als Eltern ein neuer Lebensabschnitt. Der Eintritt in den Kindergarten hat eine große Bedeutung im Leben Ihres Kindes. Damit Sie sich einen Überblick zu dem machen können, was in unserer täglichen Arbeit wichtig ist, geben wir Ihnen in diesem Skript einen kurzen Überblick zu folgenden Bereichen:

- Darstellung der Gruppen
- Teiloffene Arbeit
- Ein Tag bei uns
- Die Eingewöhnungszeit
- Was Sie sonst noch wissen sollten
- Checkliste: Was Ihr Kind bei uns benötigt
- Tipps für den Einstieg in den Kindergarten

Unsere Konzeption besteht derzeitig nur in vorläufiger Fassung. Diese liegt im Eingangsbereich aus und kann von Ihnen eingesehen werden!

Darstellung der Gruppen

Ab Sommer 2013 betreuen wir in unserer Einrichtung 76 Kinder im Alter von 0,4 bis 6 Jahren in vier altersgemischten Gruppen. Dabei sind folgende Gruppenkonstellationen eingerichtet:

- **Zwei altersgemischte Gruppe mit 15/16 Kindern im Alter von 0,4 bis 6 Jahren.**

Aufteilung der Kinder: 5-7 Kinder unter drei Jahren
 8-10 Kinder von drei bis sechs Jahren
Personelle Besetzung: 2 ½ Stellen

- **Eine altersgemischte Gruppen mit 20 Kindern im Alter von 2 bis 6 Jahren**

Aufteilung der Kinder: 4 - 6 Kinder unter drei Jahren
 14 -16 Kinder von drei bis sechs Jahren
Personelle Besetzung: 2 ½ Stellen

- **Eine altersgemischte Gruppe mit 25 Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren**

Personelle Besetzung: 2 Stellen

Teiloffene Arbeit

In den letzten beiden Jahren haben wir uns in unserer pädagogischen Arbeit hin zu einem teiloffenen Konzept entwickelt. Teiloffene Arbeit zeichnet sich dadurch aus, dass

- die Kinder in Stammgruppen betreut werden
- Kinder und Eltern dadurch feste Bezugspersonen haben
- die Nutzung aller Räumlichkeiten während der Freispielphase Begegnungen der Altersgruppen schafft
- individuellere Freispielnutzung für die Kinder möglich ist, da sie in den verschiedenen Räumen unterschiedliche Schwerpunkte für ihr Spielbedürfnis finden
- die zur Verfügung stehenden Räume einer bestimmten Funktion zugeordnet werden z.B.
 - Kreativ-Atelier - Rollenspielraum
 - Bewegungsraum - Bau- und Konstruktionsraum
 - Lernwerkstatt - Wahrnehmungsraum.....
- Kinder durch die eigenständige Wahl der Spielorte in ihrer Selbstständigkeit gestärkt werden.

Die Kinder erleben bereits jetzt schon eine sehr offene Tagesstruktur, die ihnen die Freiheit gibt während des Freispiels alle Räumlichkeiten des Hauses zu nutzen. Jedoch bewegen sich diese Möglichkeiten innerhalb klarer und fester Strukturen, sodass auch die Kinder, die diese benötigen sich sicher fühlen können.

Ein Tag bei uns

Freispiel

Uns ist es ganz wichtig, dass sich die Kinder, wenn sie in den Kindergarten gebracht werden, durch persönliche Ansprache angenommen und akzeptiert fühlen. Mit diesem Gefühl der „Annahme“ können sie dann gestärkt ins Freispiel finden. Dieses nimmt den größten Zeitraum des Tages in Anspruch. Während des Freispiels sucht sich das Kind seinen Spielort, Spielpartner und Spielmaterial selbst aus und entscheidet ebenso, wie lange es dort verweilen möchte. Das freie Spiel bildet einen Schwerpunkt unserer Arbeit. Diese Art des Spiels fördert die Kinder ganzheitlich. Schlüsselqualifikationen wie Konzentration, Kommunikationsfähigkeit, Selbstständigkeit, Kontakt- und Konfliktfähigkeit werden hier gestärkt. Das pädagogische Fachpersonal unterstützt die Kinder dabei, ihren Morgen zu gestalten und kann so auf die Bedürfnisse und Interessen von Kleingruppen und einzelnen Kindern eingehen. Sie lernen mit zunehmenden Alter ihren Vormittag eigenständig zu gestalten und setzen sich mit den vielen Persönlichkeiten im Haus auseinander.



Kinder im Kreativbereich

Dabei stehen die **Freude am Spiel** und die **gezielte Förderung** der einzelnen Kinder im Vordergrund. Die Kinder haben, je nach Entwicklungsstand während des Freispiels die Möglichkeit, auch außerhalb des eigenen Zimmers zu spielen. Ihnen stehen

- die Nebenräume aller Gruppen die jeweils einen anderen Spielschwerpunkt haben,
- die Flurbereiche,
- das Außengelände,
- die Turnhalle und die anderen Gruppenräume zur Verfügung.

Diese Orte der Begegnung ermöglichen vielfältige Kontakte und eine individuellere Förderung der Kinder, da das Material umfangreicher zur Verfügung steht.

Frühstück bei uns

Die Kinder gehen essen, wenn der Hunger kommt.

Dazu steht ihnen der Frühstücksraum ab 8:00 Uhr zur Verfügung. Zu Beginn des Kindergartenjahres ist der Frühstücksbereich in den Gruppen geöffnet, um vor allem den neuen und jüngeren Kindern den sicheren Ort in der Gruppe zu bieten. Wenn sie sicher in der Kita gebunden sind, werden sie zunächst in Begleitung der Erzieherin an das Frühstück im Frühstücksraum herangeführt, bevor sie dann auch selbstständig frühstücken gehen. Für die ganz jungen und oder sehr unsicheren Kinder bleibt weiterhin die Möglichkeit des Frühstücks in der Gruppe bestehen

Bitte sagen Sie uns Bescheid, wenn Ihr Kind nüchtern in den Kindergarten kommt. Wir werden dann darauf achten, dass es bei uns frühstückt.

Das mitgebrachte Frühstück sollte ausgewogen sein. Süßigkeiten wie z.B. die Milchschnitte oder Schokoriegel sind nicht erlaubt. **Getränke werden ausschließlich von uns gereicht.** Es gibt Saftschorle, Milch und Wasser. Als **ergänzendes Angebot** gibt es täglich aufgeschnittene **Obst- und Gemüserohkost.**

Einmal im Monat wird ein **gemeinsames Frühstück** zubereitet. An diesem Tag bereiten die Kinder in ihrer Gruppe das Frühstück zu. Es wird dann in einer

gemeinsamen Runde gefrühstückt. Der gemeinsame Frühstückstag ist der Teamtag, immer am ersten Mittwoch im Monat. Was es zu essen gibt, erfahren Sie an der Gruppenpinnwand.

Zur Finanzierung der Rohkost und des gemeinsamen Frühstücks sammeln wir derzeit 2,-€ im Monat ein.

Bewegung

Die Bewegung ist der Motor der Entwicklung. Deshalb stehen den Kindern bei uns bereits während des Freispiels vielfältige Bewegungsangebote zur Verfügung. Um auch gezielte Bewegungsangebote zu schaffen ist **einmal in der Woche Turntag**. Die Kinder gehen in Kleingruppen turnen. Dabei bieten wir unterschiedliche Anforderungen für die verschiedenen Altersgruppen an. Die Älteren haben in der Regel nach dem Turnen noch ein spezielles Angebot, welches dem Thema entsprechend gestaltet wird. Für die Turnstunde braucht Ihr Kind der Jahreszeit entsprechende bequeme Kleidung – **bitte keine Kleidung kaufen!** Viele Kinder turnen barfuß, dies ist sehr gesund. Sollten Sie für Ihr Kind Turnschuhe bevorzugen, empfehlen wir diese oder ähnliche Schuhe mit weichen und rutschfesten Sohlen:



Stoppersocken sind wegen der Rutschgefahr nicht erlaubt!

Aufräumen & Gemeinsame Aktion

Mit dem gemeinsamen Aufräumen endet auch die Freispielzeit. Sind alle Spielbereiche wieder hergerichtet, so beginnt die gemeinsame Aktion.



Bilderbuch in der Kleingruppe



Sing- und Spielkreis

Dies ist entweder eine gemeinsame Aktion mit der gesamten Gruppe oder die Gruppe wird in Kleingruppen unterteilt. Diese Aktionen dienen dazu, gezielt zu fördern. Dabei stehen entweder Basiskompetenzen im Vordergrund, wie z.B. Sprache und Regelverhalten oder das Angebot dient der Erarbeitung des Projektes mit konkreten Schwerpunkten/Zielformulierungen.

Hier einige Beispiele für gemeinsame Aktionen:

Bilderbuchbetrachtungen, Entspannungsübungen, Experimente, Ausflüge, Spaziergänge, Mitmachgeschichten, Gesprächskreise, Sing- und Spielkreise und einiges mehr.

Ab nach draußen

Nach so viel Konzentration und Anspannung brauchen die Kinder das Spiel an der frischen Luft. Die

Bewegungs- und Entdeckungsfreude werden weder durch Regen, Nebel noch durch Schnee getrübt. Deswegen gehen wir bei fast jedem Wetter nach draußen. Bei Regen achten wir darauf, dass die Kinder eine Kapuze tragen.



Wir möchten Sie bitten, Ihrem Kind eine **Matschhose, Gummistiefel und eine Regenjacke mit Kapuze** mit in den Kindergarten zu geben, damit wir für jedes Wetter gewappnet sind. Die Entscheidung, wann eine Matschhose angezogen werden muss, trifft die Erzieherin und je nach Alter auch die Kinder selbst.

Nachdem die Kinder so richtig toben und Spaß haben konnten, können sie dann entspannt den Weg nach Hause antreten oder zum Mittagessen gehen.

Die Mittagszeit

Wir betreuen ca. 60 Kinder zum Essen. Die Kinder essen in ihrem Zimmer mit bekanntem und konstantem Personal der Gruppe bzw. der Einrichtung. Das Essen wird jeden Tag frisch vom Catering- Service-Freyaldenhoven geliefert. Hierbei ist es uns wichtig, dass die Kinder das Essen in der Gemeinschaft als Tagesritual genießen können. Nach dem Mittagessen gehen die U3 Kinder in den Schlafraum. Sie schlafen oder ruhen. Auch für die älteren Mittagskinder ist die Zeit bis 13:30 Uhr Ruhezeit in der Gruppe. Es werden Geschichten vorgelesen, Entspannungsübungen gemacht und ruhig gespielt.

In den U3 Gruppen wird um 12:00 Uhr und in der Regelgruppe um 12:30 Uhr gegessen. Kinder die zum Mittagessen angemeldet sind können erst ab 14:00 Uhr abgeholt werden. Ausnahmen müssen mit den Gruppenpersonal besprochen werden.

Die Kinder die nicht über Mittag bleiben, sind entweder noch im Garten oder bei in den Räumen.



In der Zeit von 12:30 Uhr bis 14:00 Uhr gilt Mittagsruhe. Deshalb sollten Kinder die zum Essen in der Einrichtung bleiben, in dieser Zeit nicht abgeholt werden. Das Mittagessen kostet 2,05€. Familien, die eine der folgenden Leistungen beziehen, können einen Antrag auf Zuschuss stellen:

- Leistungen nach SGB II
- Leistungen nach SGB XII
- Leistungen nach dem Wohngeldgesetz und/ oder
- Kinderzuschlag nach dem Bundeskindergeldgesetz

Bei einer Genehmigung des Antrages, zahlen Sie einen Eigenanteil von 1,-€/ Essen.

In besonderen Fällen kann auch ein Kind ohne Mittagsbetreuung zum Essen in der Kita bleiben. Hier berechnen wir für die Mittagszeit 5,-€ Notbetreuungskosten und 2,20€ für das Mittagessen.

Am Nachmittag

Die Kinder mit einem Betreuungsumfang von 35 Std./Woche am Vor- und Nachmittag und mit 45 Std/Woche können nachmittags ab 14:00 Uhr zurück in den Kindergarten kommen. Sie haben die Möglichkeit, sich einfach nur zum Spielen zu verabreden oder ab 14:30 Uhr an einem Nachmittagsangebot teilzunehmen. Diese Angebote werden gruppenübergreifend geplant, die Teilnahme der Kinder ist freiwillig und somit ihnen überlassen.

Zur Abholzeit am Nachmittag werden die Kinder zusammen betreut, da die Dienstzeiten der Kolleginnen wegen der verschiedenen Schichten nicht den gesamten Tag abdecken.

Im Eingangsbereich erhalten Sie an der Pinnwand einen Überblick dazu, welches Angebot an welchem Tag satt findet.

Gegen 15:00 Uhr machen wir eine **gesunde Runde** mit Obst- und Gemüsekost.

In der Regel sind wir bei schönem Wetter auch am Nachmittag zur Abholzeit draußen.

Die Eingewöhnungszeit

In einigen Wochen ist es soweit. Ihr Kind besucht demnächst unsere Kindertageseinrichtung. Es wird hier neue Wege gehen, sich Räume aneignen, sich mit unbekanntem Tagesablauf und Gewohnheiten vertraut machen, viele neue Kinder kennen lernen und zunächst noch fremden Erwachsenen begegnen.

Für Ihr Kind sind diese vielen Schritte gleichzeitig bedeutsame Ereignisse. Es wird neugierig, aufgeregt, unsicher und vielleicht auch etwas ängstlich sein.

Damit Ihr Kind diesen Anfang erfolgreich gestalten und sich in unserer Kita wohlfühlen kann, braucht es Begleitung, Orientierung und einfühlsamen Schutz durch uns Erwachsene.

Dazu ist es notwendig, dass Sie Ihr Kind je nach Bedarf in der Eingewöhnungsphase begleiten.

Bis Ihr Kind sich mit der neuen Umgebung vertraut gemacht hat und eine vertrauensvolle Beziehung zu seiner Erzieherin aufgebaut wurde, ist es notwendig, dass Sie Ihr Kind in der ersten Zeit begleiten und unterstützen.

Die Dauer der Eingewöhnungszeit hängt vom Alter des Kindes und seiner Erfahrung ab, die es mit anderen Menschen und mit bisherigen Trennungssituationen gemacht hat.

Eingewöhnung für Kinder **über drei Jahren!**

Bei Kindern über drei Jahren, nehmen Sie sich bitte in der ersten Kindergartenwoche Zeit, um Ihr Kind zu begleiten, sofern es Sie benötigt. Im Austausch mit den Kolleginnen wird nach den ersten Erfahrungen deutlich, wie viel Begleitung für Ihr Kind sinnvoll und notwendig ist. Auch ist es möglich, dass Ihr Kind zu Beginn noch keinen ganzen Vormittag schafft und deshalb etwas früher abgeholt werden muss.

Viele Kinder weinen in der ersten Trennungszeit. Das ist völlig normal. Wenn ein Kind keinen Trost von uns annimmt sagen wir es Ihnen und gestalten die Eingewöhnungszeit entsprechend.

Lesen Sie auch die Tipps für den Einstieg!

Eingewöhnung für Kinder **unter drei Jahren!**

Wichtig für Ihre Planung!

- Für die Dauer der Eingewöhnungszeit, planen Sie bitte ca. 3 Wochen Zeit.
- Weiterhin bitten wir Sie, auch in den darauffolgenden zwei bis drei Wochen Ihren Alltag darauf auszurichten, dass Sie kurzfristig erreichbar sind.
- Können Sie aus wichtigen Gründen die Eingewöhnung nicht selber übernehmen, kann auch eine andere dem Kind vertraute Person die Eingewöhnungszeit begleiten.
- Allerdings empfehlen wir dann möglichst keinen weiteren Wechsel der Begleitpersonen.
- Achten Sie nach Möglichkeit darauf, dass die Eingewöhnung Ihres Kindes in die Kita nicht mit anderen Veränderungen in Ihrer Familie zusammenfällt. Auch bitten wir Sie, Ihren Urlaub so zu planen, dass Ihr Kind nicht während oder kurz nach der Eingewöhnungsphase eine längere Abwesenheitszeit von der Einrichtung hat.

Nur durch eine gelingende Eingewöhnung wird sich Ihr Kind bei uns wohlfühlen und die Lernerfolge erzielen, die Sie sich als Eltern wünschen. Deshalb gehen wir bei unter dreijährigen Kindern nach dem im Folgenden dargestellten Berliner Eingewöhnungsmodell vor.

Fünf Schritte bei der Eingewöhnung nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell

1. Der erste Kontakt: Das Aufnahmegespräch

Das Aufnahmegespräch ist der erste ausführliche Kontakt zwischen Eltern und Bezugserzieher. Im Mittelpunkt steht dabei das Kind mit seinen Bedürfnissen und die Eingewöhnung des Kindes in die Kinderkrippe. Aufnahmegespräch bei der Familie zu Hause! Spielkreis mit Kindern und Eltern vor Aufnahme!



2. Die dreitägige Grundphase

Ein Elternteil kommt drei Tage lang mit dem Kind in die Kita, bleibt ca. 1 Stunde und geht dann mit dem Kind wieder. In den ersten drei Tagen findet **kein** Trennungsversuch statt. Der Elternteil verhält sich passiv, schenkt dem Kind aber volle Aufmerksamkeit, d.h. nicht lesen o.ä. und bildet so die sichere Basis. Die Erzieherin nimmt vorsichtig Kontakt auf und beobachtet die Situation. (Mitnahme eines Übergangsobjektes). Festlegen der Bezugsperson beim Personal durch Signale des Kindes. Austausch und Absprachen mit den Eltern durch diese Bezugsperson!



3. Erster Trennungsversuch und vorläufige Entscheidung über die Eingewöhnungsdauer

Der Elternteil kommt am vierten Tag (sofern es kein Montag ist, sonst am 5. Tag) mit dem Kind in die Einrichtung, verabschiedet sich nach einigen Minuten klar und eindeutig und verlässt den Gruppenraum für ca. 30 Minuten, bleibt aber in der Nähe (in der Kita).

Variante 1

Kind bleibt gelassen oder weint, lässt sich aber rasch von der Erzieherin trösten und beruhigen und findet nach kurzer Zeit zurück in sein Spiel.

Variante 2

Kind protestiert, weint und lässt sich von der Erzieherin auch nach einigen Minuten nicht trösten bzw. fängt ohne ersichtlichen Anlass wieder an zu weinen. (Erstarre Körperhaltung)

Aufgrund der hier gezeigten Verhaltensweisen wird entschieden wie die Eingewöhnung weiterhin verläuft. Grundlage ist die Reaktion auf die Trennung vom Elternteil.

4. Stabilisierungsphase

Kürzere Eingewöhnungszeit

5. + 6. Tag **langsame** Ausdehnung der Trennungszeit, zunehmende Übernahme der Versorgung des Kindes beim Füttern und Wickeln; und Beobachtung der Reaktion des Kindes; Elternteil bleibt in der Einrichtung damit es bei Bedarf geholt werden kann

Längere Eingewöhnungszeit

5. + 6. Tag Stabilisierung der Beziehung zur Erzieherin. Erneuter Trennungsversuch frühestens am 7. Tag; je nach Reaktion des Kindes Ausdehnung der Trennungszeit oder längere Eingewöhnung (2-3 Wochen)

5. Schlussphase

Der Elternteil hält sich nicht mehr in der Einrichtung auf, ist aber jederzeit erreichbar. Die Eingewöhnung ist dann beendet, wenn das Kind sich schnell von der Erzieherin trösten lässt und grundsätzlich in guter Stimmung spielt.

Wenn möglich bleibt das Kind in den ersten Wochen nicht ganztags in der Kita. Bei dringender Notwendigkeit erfolgt nun die sukzessive Verlängerung des Tages: Bis Mittag; Mitessen; Mitschlafen ect., jeweils einige Tage bis zum Ganztags.

Damit der Einstieg im August bzw. September nicht ganz fremd und neu ist, laden wir die Kinder je nach Alter vorher zu **Schnuppernachmittagen** bzw. zu **Spielrunden** ein. Bei über dreijährigen Kinder sollten Sie eine Trennung an diesen Nachmittagen nur dann vornehmen, wenn Sie im Austausch mit den Kolleginnen sehr sicher sind, dass Ihr Kind dies verkraftet.

Was Sie sonst noch wissen sollten

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 7:30 bis 16:30 Uhr

Betreuungszeiten im Überblick

Sie haben unterschiedliche Betreuungsformen gewählt, bitte suchen und finden Sie die von Ihnen gewählte Form.

Max. 35 Stunden/ Woche OHNE Mittagbetreuung

Vormittags

Bringzeiten von 7:30 bis 8:30 Uhr

Abholzeiten von 12:00 bis 12:30 Uhr

Nachmittags

Bringzeiten von 14:00 bis 14:15 Uhr

Abholzeiten von 15:45 bis 16:00 Uhr an fünf Nachmittagen oder
an vier Nachmittagen bis 16:30 Uhr (Eine vertragliche Regelung ist dazu notwendig)

Max. 35 Stunden/ Woche MIT Mittagsbetreuung

Bringzeiten von 7:30 bis 8:30 Uhr

Abholzeiten von 14:00 bis 14:30 Uhr

Sollte Ihr Kind an einem Tag nicht zum Mittagessen bleiben, kann es in der Zeit von 12:00 bis 12:30 Uhr abgeholt werden.

Jedoch ist an diesen Tagen keine Nachmittagsbetreuung mehr möglich!

45 Stunden/ Woche

Bringzeiten 7:30 bis 8:30 Uhr

Abholzeiten sind flexibel ab 14:00 Uhr möglich, jedoch bis spätestens 16:30 Uhr.

An den Tagen ohne Mittagessen wird Ihr Kind in der Zeit von 12:00 bis 12:30 Uhr abgeholt, es kann ab 14:00 Uhr wieder in den Kindergarten kommen!

Bringen

Sie können Ihr Kind am Vormittag bis **spätestens 8:30 Uhr** in den Kindergarten bringen. Dazu bringen Sie Ihr Kind bitte persönlich zum Zimmer.

Damit die Kinder bei gemeinsamen Aktionen z.B. den Morgenkreis nicht gestört werden, bitten wir dringlichst um die Einhaltung der Bringzeiten.

Kinder die nach 8:30 Uhr in die Kita kommen, werden vom Personal am Eingang empfangen und durch dieses in die Gruppen gebracht.

Abholen

Ihr Kind wird am Vormittag in der Zeit von 12:00 bis 12:30 Uhr abgeholt. Nachmittags gelten unterschiedliche Abholzeiten. Die entsprechende Information zu Ihrem Betreuungsumfang erhalten Sie oben bei den Infos zu den Betreuungszeiten. Prinzipiell darf Ihr Kind nur von den Erziehungsberechtigten abgeholt werden. Sollten Sie Ihr Kind einmal nicht selbst abholen können, **müssen** Sie uns darüber informieren, wer dies für Sie übernimmt. Bitte füllen Sie das entsprechende Formular aus, damit wir für generelle Zuständigkeiten informiert sind.

Dienstbesprechungen

Jeden ersten Mittwoch im Monat schließt unsere Einrichtung bereits um 14:00 Uhr. Diese Zeit ist notwendig, um unsere Arbeit zu reflektieren und sinnvoll Neues zu planen. **Auch die Tagesstättenkinder und Blockkinder müssen dann bis 13:55 Uhr abgeholt werden.** In Notsituationen können wir eine Betreuung organisieren. Bitte geben Sie uns in der jeweilige Woche bis Dienstagmorgen bekannt, ob Sie eine Notbetreuung für Ihr Kind benötigen. Je nach Situation sorgen wir für eine externe Betreuungskraft.

Elternsprechtage

Im Frühjahr und Herbst finden jährlich Elternsprechtage statt, an denen Sie teilnehmen sollten. Dabei setzen wir unterschiedliche Schwerpunkte. Sie haben einmal im Jahr die Möglichkeit, ein intensives Entwicklungsgespräch mit unseren Fachkräften zu führen und einen weiteren Termin im Jahr, bei dem der pädagogische Austausch im Vordergrund steht. Bei einem Gesprächsbedarf über die Elternsprechtage hinaus stehen wir Ihnen jederzeit zu einer Terminvereinbarung zur Verfügung. Auch wir sprechen Sie an, wenn wir ein Elterngespräch für sinnvoll halten.

Elternbeirat

Die Elternversammlung wählt einmal jährlich aus jedem Zimmer ein Mitglied und einen Stellvertreter. Der Elternbeirat vertritt die Interessen der Kinder und ist Bindeglied zwischen Träger, Personal und Eltern. Der Elternbeirat tagt ca. alle 8 Wochen zusammen mit dem Elternversammlungsvorsitz, der Leitung und ggf. einer weiteren Kollegin. Hier werden aktuelle Themen besprochen. Ein Protokoll informiert die übrige Elternschaft.

Ferien

In der Regel schließt unsere Einrichtung drei Wochen im Sommer, eine Woche zu Ostern, einen Brückentag im Wechsel und zwischen Weihnachten und Neujahr. Genaue Termine erhalten Sie stets bei der Elternversammlung und in Elternbriefen.

Fotograf/in

Einmal im Jahr werden die Kinder im Kindergarten von einem/r Fotograf/in fotografiert. Einzel- und Gruppenfotos können dann zu einem günstigen Preis erworben werden.

Feste und Feiern

St. Martin, Nikolaus, Weihnachten, Karneval, Ostern, Entlassung der Vorschulkinder oder ein internes Gruppenfest, hierüber erhalten Sie immer genauere Informationen. Dabei legen wir als städt. Einrichtung besonderen Wert darauf, Hintergründe von Festen möglichst sachlich zu vermitteln.

Muttertag & Vatertag

Wir glauben, dass die Mutter und der Vater von den Kindern jeden Tag geehrt und geliebt werden sollten. Und da Kinder dies oft durch tägliche kleine Präsente auch zum

Ausdruck bringen, finden wir, dass das jeweilige andere Elternteil gefragt ist, wenn es darum geht, besondere Erlebnisse in Form einer besonderen Überraschung zu schaffen. Aus diesem Grund werden zu diesen Tagen keine Geschenke von uns vorbereitet.

Geburtstage

Wir bieten jedem Kind die Möglichkeit, den Geburtstag im Kindergarten zu feiern. An diesem Tag steht das Kind im Mittelpunkt der Gruppe. Bitte sprechen Sie uns zwecks Terminvereinbarung und Lieblings Speisen der Kinder an. Hierbei sind viele Möglichkeiten offen, z.B. Kuchen jedoch ohne frische Sahne oder Cremes, Eis, Herzhaftes...

Wir verteilen keine mitgebrachten Süßigkeiten und Geschenke an die Kinder der Gruppe.

Hausschuhe

Alle Personen tragen in unserer Kita Hausschuhe. **Teppiche dürfen in keinem Fall auch nicht von den Eltern mit Straßenschuhen betreten werden.**

Hunde haben im Kindergarten leider keinen Zutritt!

Ideenkasten

Im Eingangsbereich hängt ein Kasten aus, der für Ideen, Kritik, Meinungen und Themenvorschläge zur Verfügung steht.

Bei Krankheit

Bitte benachrichtigen Sie uns bei Erkrankung Ihres Kindes! Ein Besuch der Tageseinrichtung ist in der Zeit der Erkrankung nicht möglich. Dies gilt auch bei manchen ansteckenden Erkrankungen eines Mitgliedes Ihrer häuslichen Gemeinschaft. Bei einigen Krankheiten kann Ihr Kind erst dann wieder den Kindergarten besuchen, wenn der Arzt Ihnen das O.K. gegeben hat. Dazu haben wir ein Formular entwickelt, welches Sie dann in der Kita ausfüllen müssen. Mit dieser Regelung sparen wir die Forderung nach einem kostenpflichtigen ärztlichen Attest. In einem solchen Fall informieren wir Sie.

Kleidung

Die Kleidung Ihres Kindes sollte bequem sowie „spiel- und matschgerecht“ sein. Wir setzen Ihr Verständnis für schmutzig gewordene Kleidung voraus. **Jacken, Gummistiefel, Matschhosen und Turnsachen sollten mit dem Namen der Kinder versehen werden und der Jahreszeit entsprechend sein.** Sie können natürlich im Kindergarten bleiben.

Kunstwerke

Die Zeichnungen und Kunstwerke vor allem von jüngeren Kindern entsprechen oft nicht der Vorstellung Erwachsener. Doch die Kinder haben sie meist mit viel Mühe und Kreativität gefertigt und verdienen Beachtung. Jedes Kind hat einen Sammelordner in der Gruppe, in dem wir besondere Kunstwerke Ihrer Kinder aufbewahren. Diese bleiben bis zum Ende der Kindergartenzeit bei uns. Die Eigentumsfächer in den Gruppen sollten gelegentlich von Ihnen entleert werden.

Konzeptionsarbeit

Unsere Kindertageseinrichtung ist durch die strukturellen Veränderungen mit einer Konzeptionsänderung beschäftigt. Hierbei setzt sich das Personal intensiv mit theoretischen Hintergründen der Entwicklungspsychologie und mit dem Ansatz der

„teiloffenen Kita“ , dem „Bewegungskindergarten“ und der „U3 Betreuung“ auseinander. Am Ende des Prozesses werden wir ein ganz individuelles Profil für unser Haus entwickelt haben, welches in Form einer Broschüre an die Eltern weitergegeben wird. Damit wir im Team effektiv daran arbeiten können, schließen wir drei Tage im Jahr für Konzeptionsarbeit. Eine Notbetreuung ist in unserem Haus durch externes Personal sicher gestellt.

Medikamente

Auf Anraten des Kreisgesundheitsamtes als auch des Kreisjugendamtes und in Absprache mit dem Träger werden wir **nur in Einzelfällen** (z.B. Notfallmedikamente oder bei schlimmen chronischen Erkrankungen) und nach Absprache mit dem zuständigen Arzt Medikamente vergeben. Dies muss im Einzelfall mit dem Personal besprochen werden.

Sollte Ihr Kind also bei einer kurzfristigen Erkrankung ein Medikament benötigen, sprechen Sie bitte mit dem Arzt über ein Medikament, welches nur 2mal täglich zu Hause verabreicht werden kann.

Notfall

Achten Sie darauf, dass Ihre Telefonnummern (Arbeitsstelle und Privat) immer aktuell sind, damit wir Sie im Notfall erreichen können.

Parken

Das Halten und Parken auf der Straße vor dem Kindergarten ist strengstens verboten. Bitte benutzen Sie den Parkplatz gegenüber. Immer wieder kommt es durch Falschparker/innen zu gefährlichen und teilweise lebensbedrohlichen Situationen für die Kinder. Also bitte halten Sie sich daran!

Zwischenmahlzeit

Am Nachmittag gibt es immer eine „**gesunde Runde**“. Gerne nehmen wir hierfür auch Spenden entgegen. Im Eingangsbereich finden Sie eine Schale, in der Sie Ihr mitgebrachtes Obst und Gemüse legen können. Die Kinder finden es schön, wenn sie am Nachmittag noch einmal zusammen kommen, um eine Kleinigkeit zu essen.

Zahnpflege

Zweimal im Jahr bekommen wir Besuch von Frau Krebs. Sie ist Angestellte des Arbeitskreises Zahngesundheit und übt mit den Kindern richtiges Zähneputzen. Diese Besuche nehmen wir zum Anlass in sogenannten „**Zahnputzwochen**“ über gesunde Ernährung zu sprechen und in täglich begleiteten Aktionen das Zähne putzen zu üben. Außerdem findet einmal jährlich eine zahnärztliche Untersuchung von Seiten des Gesundheitsamtes statt.

Checkliste: Was ihr Kind bei uns benötigt

Hier für Sie eine kurze Auflistung der Dinge, die Ihr Kind bei uns benötigt:

- Hausschuhe, die im Kindergarten bleiben
- Turnsachen, in einem separaten Beutel, der am besten hier bleibt. Keine Stoppersocken!
- Matschhose, Regenjacke mit Kapuze und Gummistiefel
- Kindergartentasche mit Frühstück

Bitte alles mit Namen versehen!

Zusätzlich benötigen Kinder unter drei Jahren noch folgendes:

- Windeln
- Feuchttücher
- Ersatzbekleidung entsprechend der Jahreszeiten
- Kopfkissen
- Decke
- Evtl. persönliche Dinge die sie zum Mittagsschlaf benötigen
- Bei Kindern unter 1 Jahr ein Mittagessen von zu Hause (selbstgekocht oder Gläschen)

Bitte alles mit Namen versehen!

Die Tipps für den Einstieg, übrigens von Eltern entwickelt, folgen im Anhang!

Freuen Sie sich gemeinsam mit Ihrem Kind auf eine schöne Kindergartenzeit. Denn eine positive Einstellung der Eltern dem Kindergarten gegenüber überträgt sich in der Regel auch auf die Kinder.

Versuchen Sie bei Ihrem Kind Freude und Neugierde zu wecken, um ihm damit den Start zu erleichtern.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind von ganzem Herzen eine glückliche und aufregende Zeit in unserem Haus!

Ihr Regenbogenteam